

II-3171 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Zahl 10 072/86-1.1/77

Kasernensanierung in Tirol;
Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Genossen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 1504/J

1479/AB
1978 -01- 18
zu 1504/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, Dr. HALDER, Dr. KEIMEL, Dipl.Ing. Dr. LEITNER, REGENSBURGER und Genossen am 1. Dezember 1977 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1504/J, betreffend Kasernensanierung in Tirol, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

Einleitend möchte ich zunächst darauf hinweisen, daß ich im Zusammenhang mit den Beratungen des Entwurfes des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1978, Kapitel 40, im Finanz- und Budgetausschuß am 15. November 1977 dem Herrn Abgeordneten Dr. ERMACORA mit Schreiben vom 30. November 1977, Zahl 30.500, eine Übersicht über geplante Kasernbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen in Tirol übermittelt habe. Ich darf mir erlauben, das erwähnte Schreiben in Fotokopie anzuschließen, und möchte hiezu bemerken, daß die darin genannten Vorhaben in vollem Umfang weiter bestehen.

Zu 2:

Hinsichtlich der Sanierung militärischer Unterkünfte in Tirol im Jahre 1978 sind folgende Schwerpunkte gesetzt:

- 2 -

INNSBRUCK/Conradkaserne /Eugenkaserne	Fertigstellung des Objektes 3 Generalsanierung der Sanitär- räume im Objekt 1
LIENZ/Franz-Josefs-Kaserne	Generalsanierung einer Mann- schaftsunterkunft
WATTENER LIZUM	Planung und Bauvorbereitung zur Errichtung des Hochlagers
Lager WALCHEN	Sanierung der Stromversorgung, der Sanitäreinrichtungen und des Daches des Wirtschaftsgebäudes.

Zu 3 und 4:

Die für die Verwirklichung der unter Z. 2 erwähnten Bau-
maßnahmen erforderlichen Kreditmittel sind bei den
finanzgesetzlichen Ansätzen des Bundesministeriums
für Bauten und Technik "1/64738 Instandhaltung mili-
tärischer Bauten" und "1/64838 Neubauten" budgetiert.
Hinsichtlich dieser Mittel erfolgte seitens des Bun-
desministeriums für Bauten und Technik eine Akkordierung
mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung.

Zu 5:

Das Bundesheer verfügt derzeit nur über ein Feld-Container-
Lager, und zwar auf dem Truppenübungsplatz MARWIESEN in
Kärnten. Es besteht aus 36-Feld-Container-Einheiten mit
insgesamt 288 Schlafplätzen. Die Truppe und ihre Komman-
danten haben sich bisher sehr positiv über diese Einrich-
tung geäußert, zumal diese Container gegenüber Zelten eine
Reihe entscheidender Vorteile aufweisen. Das Militärkomman-
do Kärnten hat daher bereits beantragt, auch auf dem Trup-
penübungsplatz GLAINACH ein weiteres Container-Lager zu
errichten.

Zu 6:

Die beim Bundesheer verwendeten Feld-Container lassen sich
mit Wohnunterkünften im Hinblick auf die jeweils völlig

- 3 -

unterschiedliche Zweckbestimmung nicht vergleichen. So dienen diese Feld-Container ausschließlich der vorübergehenden Unterbringung der Soldaten auf Truppenübungsplätzen in der maximalen Dauer von zwei Wochen. Es handelt sich bei diesen Feld-Containern um mobile Unterkunftseinheiten, welche gut lüft- und heizbar sind, eine ausgezeichnete Wärmeisolierung aufweisen und somit einen verlässlichen Schutz gegen Wetter und Wind bieten. Als Inneneinrichtung stehen den Soldaten ausreichend Schlafplätze (mit Schaumgummimatratzen) sowie Sitzgelegenheiten und Tische zur Verfügung; die elektrische Beleuchtung ist fest installiert. Während das Feld-Container-Lager auf dem Truppenübungsplatz MARWIESEN noch einfache Wasch- und WC-Baracken aufweist, ist beabsichtigt, bei den geplanten Feld-Container-Lagern auf den Truppenübungsplätzen LIZUM (Lager WALCHEN) und GLAINACH besonders ausgestattete Sanitär- und Trockenraum-Container aufzustellen.

Wie den vorstehenden Ausführungen zu entnehmen ist, bietet ein Feld-Container gegenüber dem Zelt oder der Biwakschachtel einen verhältnismäßig hohen Unterbringungsstandard. Es ist jedoch nicht daran gedacht, diese als Notunterkunft bzw. eine Art Zeltersatz außerordentlich bewährte Einrichtung als Ersatz für feste Unterkünfte einzusetzen.

Zu 7:

Im Grundbudget für das Jahr 1978 sind für den Abbruch, die Planung sowie die Bauaufbereitung des neuen Hochlagers 5 Mill. Schilling veranschlagt. Die Errich-

- 4 -

tung des Hochlagers ist in den folgenden Jahren nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel vorgesehen.

Beilage

17. Jänner 1978

C. H. R. R. R.

BUNDESMINISTER

OTTO RÖSCH

WIEN, am 30. November 1977

Zl. 30.500

Herrn
Abgeordneten zum Nationalrat
Univ. Prof. Dr. Felix ERMACORA

Parlament
1010 W i e n

Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Bezugnehmend auf Ihre in der Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses am 15.11. gestellte Frage hinsichtlich der geplanten Kasernbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen im Raume Tirol, deren Beantwortung auf kurzem Wege ich zugesagt habe, möchte ich Ihnen folgende Übersicht über die Bauvorhaben in Tirol geben:

1. NEUBAUTEN

- a) LIENZ, Haspinger- und Franz-Josefs-Kaserne, Errichtung einer Mannschaftsunterkunft und eines Wirtschaftsgebäudes.

Für die Endausbauplanung wurden 1978 prälininiert

0,500 Mio S

Um dieses Bauvorhaben realisieren zu können, ist der Erwerb eines Grundstückes als Erweiterung des Kaserngeländes erforderlich.

Kosten ca.

7,000 Mio S

Voraussichtlich kann der Grunderwerb durch das BMBT bei Zustimmung des BMin noch 1977 durchgeführt werden

- b) WATTENER LIZUM -
Errichtung des Hochlagers

Gesamtkosten ca.

130,000 - 150,000 Mio S

Für Planungs- und Vorbereitungsarbeiten ist 1978 eine Rate vorgesehen

5,000 Mio S

- 2 -

- c) INNSBRUCK, Conradkaserne
Errichtung der ständigen Stellungskommission. Fertigstellungstermin ist der 30.6.1982 (gesetzliche Vorschreibung).

Gesamtkosten rd.

40,000 Mio S

2. INSTANDSETZUNGEN

- a) LIENZ, Franz Josefs-Kaserne
Generalsanierung einer Mannschaftsunterkunft mit Einbau einer Zentralheizung sowie Errichtung einer Wärmeküche mit entsprechenden Nebenräumen

Gesamtkosten ca.

25,000 Mio S

Rate 1977 *)

0,735 Mio S

Rate 1978 *)

0,590 Mio S

- b) INNSBRUCK, Conradkaserne
Generalsanierung einer Mannschaftsunterkunft. Fertigstellung 1978

Rate 1977 *)

3,400 Mio S

Rate 1978 *)

1,480 Mio S

In den übrigen Kasernen des Militärkommando-Bereiches Tirol werden sich die Instandsetzungsarbeiten auf die Erfüllung baubehördlicher Vorschreibungen, die Behebung von Baugebriechen sowie Aufrechterhaltung des Betriebes beschränken.

Dafür wurden 1977 aufgewendet *)

7,745 Mio S

Für 1978 sind vorgesehen *)

6,932 Mio S

*) = entnommen den jeweiligen Rahmenbauprogrammen/LV - BGV II/Instandsetzungen.

Mit den besten Grüßen

